



Miller: „Mehr Geld für den Aufbau von Mischwäldern“
Bayern bereitet sich auf den Klimawandel vor

(14. September 2008) **München** – Um Bayerns Wälder für den Klimawandel fit zu machen, wird der Aufbau von zukunftsfähigen Mischwäldern ab sofort stärker gefördert. Das hat Forstminister Josef Miller mitgeteilt. „Waldumbau ist eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben, die von den Waldbesitzern allein kaum zu bewältigen ist. Wir müssen sie daher nach Kräften unterstützen“, sagte Miller in München. Er hat deshalb die Prämie für aufwendige Pflegemaßnahmen zur Verbesserung von Struktur und Vitalität junger Mischbestände von bisher 200 auf 400 Euro je Hektar verdoppelt. Gleichzeitig wurde die förderfähige Höchstfläche für Naturverjüngung mit standortsgemäßen Baumarten um 100 Prozent auf zehn Hektar erhöht. Die Nachbesserung von geschädigten Neukulturen – ob durch Hitze, Frost oder Mäusefraß – kann künftig mehrmals bezuschusst werden.

Ein besonderes Augenmerk legt der Minister bei der verbesserten Förderung auf den Bergwald. Zur Sicherung und Optimierung seiner Schutzfunktionen seien gezielte, bestands- und bodenschonende Pflege- und Verjüngungseingriffe notwendig. Und die sind nach Aussage des Ministers meist mit einem hohen Aufwand verbunden. In schwierigen Lagen sei beispielsweise der Einsatz der sehr teuren Seilkrantechnik unerlässlich. Deshalb wird laut Miller der Einsatz von Seilkränen künftig nicht mehr nur im ausgewiesenen Schutzwald, sondern im gesamten Bergwald der bayerischen Alpen gefördert.

Anträge nehmen die zuständigen Ämter für Landwirtschaft und Forsten entgegen. Für Fragen zum Waldumbau und zur Förderabwicklung stehen auch die örtlichen Revierförster als Ansprechpartner zur Verfügung. Die Adressen der Ämter und Revierförster sind unter www.forst.bayern.de zu finden.